

NDB-Artikel

Freytag, *Gustav* Kartograph, * 23.1.1852 Neuholdensleben bei Magdeburg, † 19.12.1938 Bad Ischl. (evangelisch Augsburger Bekenntnisses)

Genealogie

V Joh. Ernst Frdr. Freitag (1817–59), Stellmachermeister, Stellmachers-S;

M Elisabeth (1824–79), T d. Ackerbürgers Gottfr. Köke in N.;

⊙ 1) Anna Ertelt, 2) 1908 Camilla (* 1887), T d. Forstmeisters Diensthuber;

1 S aus 1), 2 T aus 2).

Leben

Nach Absolvierung der Bürgerschule lernte F. ab 1866 in Wien bei seinem Onkel F. Köke Kartographie und Lithographie, praktizierte seit 1872 bei F. A. Brockhaus in Leipzig als Kartograph, vervollkommnete sein Wissen in London und arbeitete in der Topographischen Abteilung des Großen Generalstabs in Berlin an der Zeichnung und Geländeschraffierung der Meßtischkarte 1: 25 000. 1876 kehrte er zu Köke nach Wien zurück, machte sich 1879 selbständig und begründete mit Wilhelm Berndt eine kartographische Verlagsanstalt (Freytag und Berndt), die durch Herausgabe von Atlanten und Touristenkarten mit genauen Wegmarkierungen in kurzer Zeit Weltruhm erlangte. Als Tourist und Kenner der Alpen arbeitete er selbst durch zahlreiche Begehungen im Gelände am Ausbau und der Erhaltung seiner Kartenwerke mit. Als Alpinist war er neben Heinrich Heß an der Erschließung der Ennstaler Alpen und der Gesäuseberge maßgeblich beteiligt. Durch die Regenbogenfarben angeregt, befaßte er sich mit der Farbenplastik in der Geländedarstellung und entwarf eine Farbenskala, die noch heute angewendet wird. Als er sich alterswegen zurückzog, stimmte er der Zusammenlegung seiner Firma mit allen einschlägigen privaten österreichischen Unternehmungen (Freytag-Berndt und Artaria) zu und wirkte beratend weiter.

Werke

Die Wirkung d. Farben in d. Geländedarst. auf Landkarten, 1911.

Literatur

Kartograph. Zs. 5, 1916, H. 5;

Jb. d. Wiener Ges., 1929;

H. Heß, in: Der Bergsteiger 10, 1932, S. 310 (P);

K. Klammer, Gesch. d. Fa. F. u. Berndt, 1943;

Das Antiquariat 8, 3/4.1952, S. 60;

ÖBL.

Autor

Godfried Oliwa

Empfohlene Zitierweise

, „Freytag, Gustav“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 427-428
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
